

COMLINE AG DORTMUND

Maßnahme: Gewinnung und Bindung von Mitarbeiter/innen



Branche: Informationslogistik **Leistungsprofil:** Software zur Digitalisierung in gesetzlichen Krankenkassen, Finanzdienstleistern und IHKs **Beschäftigte:** 146

HISTORIE

Bereits seit 1989 ist das Dortmunder Unternehmen als Softwareanbieter auf dem Markt. Gegründet wird es als Comline Gesellschaft für innovative Kommunikationstechnologie mbH von Prof. Dr. Cremers, Roland Bracht und Christoph Herbst.

Einen Großauftrag erhält die Comline GmbH unter anderem 1990 vom BKK Bundesverband. Im gleichen Jahr entwickelt sie „Sinix*Büro“, eine Office-Lösung mit Faxkomponente. Auch auf der Computermesse

CeBIT in Hannover kann sich das Unternehmen 1993 erfolgreich als Aussteller präsentieren und von der Postbank erfolgt 1997 der nächste Großauftrag.

Stephan Schilling, vorher Geschäftsführer in der GmbH, wird 1999 Vorstandsmitglied. Ein Jahr später ändern sich Name und Rechtsform des Unternehmens: Die Comline AG entsteht. Der erste Infotag für Industrie- und Handelskammern (IHK), eine der Hauptkundengruppen, findet ebenfalls im Jahre 2000 statt.

Eine neue Produktgeneration schafft die Comline AG 2002 mit „e4“. 2006 kommen schließlich die ersten

Produkte der eigenen helic-Suite auf den Markt. 2011 wird das Software-Portfolio um Consultingdienstleistungen erweitert. Kurze Zeit später etabliert das Unternehmen Beratungsangebote und Softwarelösungen für Sparkassen im Markt.

Seit der Gründung sitzt die Dortmunder Comline AG am selben Standort im Technologiezentrum. Das Gebäude sowie Parkplatz und Tiefgarage werden 1999 erstmals umgebaut. Von ursprünglich zwei Büros erweitert sich die Comline AG bis heute auf das ganze Gebäude sowie Etagen im Nachbargebäude.

PORTFOLIO

Das IT-Unternehmen Comline AG ist auf die Digitalisierung von Informationen und die Automatisierung von Geschäftsprozessen seiner Kundenunternehmen und -verbände spezialisiert. Für die unterschiedlichen Branchen der Kund/innen gibt es drei Geschäftsbereiche, die Comline AG bietet aber auch branchenneutrale Softwarelösungen an.

Der Bereich „Gesundheitswesen“ kümmert sich um Kund/innen wie gesetzliche Krankenkassen, Verbände und weitere Dienstleister aus dem Bereich. Sowohl für die Kommunikation mit Kund/innen der Krankenkassen als auch für interne Fachprozesse stellt die Comline AG Lösungen wie Apps und Online-Services zur Verfügung. Als Partnerin der etablierten Softwarehäuser im GKV-Markt nimmt die Comline AG eine Schlüsselposition ein. Komponenten der helic-Suite werden auf rund 90 Prozent aller Arbeitsplätze der Gesetzlichen Krankenversicherungen eingesetzt.

Kund/innen des „Governments“, des zweiten Bereiches der Comline AG, sind Industrie- und Handelskammern. Hier führt das Dortmunder Unternehmen im Bereich Dokumentenmanagement in der Branche den Markt an. Digitale Aktenverwaltung, die Organisation von Weiterbildung, Rechnungsverarbeitung und mobiles Arbeiten sind nur einige der vielfältigen Themen, für die die Comline AG den IHKs Lösungen anbietet und sie optimiert.

Rund 150 Banken, Sparkassen, Versicherungen und andere Finanzinstitute werden vom Geschäftsbereich „Financial Services“ betreut. Auch hier optimiert die Comline AG die internen Prozesse. Beispielsweise bietet das Unternehmen deutschlandweit die einzige Softwarelösung an, mit der Bilanzdaten von Geschäfts- und Firmenkund/innen automatisiert verarbeitet werden können.

NEW DEALS

Unternehmens- und Führungskultur

„Unsere Werte gibt es nicht nur schwarz auf weiß - wir leben sie auch!“, lautet der Anspruch, der über allem steht. Zu den verschriftlichten Werten zählen Kritikfähigkeit, Kundenorientierung, Offenheit, Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und der Führungsstil, der sich auch in den Führungsleitlinien wiederfindet. Innerhalb des Projektes „Personal-AS“ der Dortmunder mpool consulting GmbH und des Unternehmensverbandes werden 2017 Führungsleitlinien entwickelt, die künftig in Form eines Tischkalenders stehen sollen. Außerdem finden Schulungen für angehende Führungskräfte wie Teamleitungen statt, die Fachliches sowie Kommunikation und Umgang mit Mitarbeiter/innen bearbeiten.

Bei der Comline AG werden alle Beschäftigten gleich behandelt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Krankheitsgeschichte oder sexueller Orientierung. Diversity wird hier gelebt. Bei besonderen

Lebensumständen werden individuelle Lösungen gefunden.



Kommunikation im Unternehmen

Einmal im Jahr können sich Beschäftigte mit ihren Bereichs- oder Teamleiter/innen in den formalen Personalgesprächen, zwischendurch aber auch bei vielen informellen Gelegenheiten, über die Arbeit im letzten Jahr, Schwierigkeiten und Wünsche zur Weiterentwicklung in den nächsten Jahren austauschen. Für neu eingestellte Mitarbeiter/innen gibt es weitere Gesprächsmöglichkeiten.



Monatlich findet das „Monday Meeting“ statt, an dem alle Beschäftigten über aktuelle Themen und Geschäftszahlen informiert werden. Informationen werden auch im Intranet veröffentlicht.

Wer sich nicht an die Team- oder Bereichsleitungen, die immer ein offenes Ohr haben, wenden möchte, kann Probleme und Ideen mit dem Betriebsrat erläutern. „In der Zusammenarbeit geht es wirklich um Themen, nicht um irgendwelche Ideologien“, sagt Geschäftsführer Stephan Schilling über die gute Kooperation mit dem Betriebsrat. Frau Galle ergänzt: „Bei uns geht es darum, wie wir gemeinsam konstruktiv etwas für das Unternehmen tun können. Wir arbeiten zusammen und nicht gegeneinander.“ Ein Beispiel dafür ist der ausgehandelte variable Gehaltsanteil, der sich aus Teamprämien ergibt und nach Wunsch auch in Einzelvereinbarungen anders gehandhabt werden kann.

„WIR SUCHEN PERSÖNLICHKEITEN!“

Engagement und Transparenz in der Personalgewinnung

Für das Bewerbungsverfahren gibt es bei der Comline AG einen wöchentlichen „Bewerber-Checkup“, bei dem Bereichs- und Teamleiter/innen gemeinsam über alle Bewerbungen und deren Passfähigkeit in die einzelnen Bereiche sprechen. Dadurch wird sichergestellt, dass Bewerber/innen innerhalb einer Woche eine erste Rückmeldung bekommen. Auf eine Einladung zum Vorstellungsgespräch folgt dann ein eineinhalbstündiges Gespräch mit dem/der Fachvorgesetzten aus dem Team und der Personalleiterin, in dem sowohl fachliche Kompetenzen als auch weiche Faktoren in den Fokus genommen werden. Allen Bewerber/innen wird außerdem angeboten, einen Tag in ihrem potentiellen zukünftigen Unternehmensbereich zu verbringen. Sie lernen den Umgang miteinander kennen und erledigen innerhalb des Vormittags eine kleine Probeaufgabe. Die Präsentation des Ergebnisses vor der Geschäftsführung am Nachmittag bietet die Möglichkeit, stärker in eine fachliche Diskussion einzusteigen. Wenn der oder die Bewerber/in geeignet scheint, wird sofort ein Vertrag angeboten. Eine Welcome-Mappe erleichtert ihm/ihr dann den Einstieg ins Unternehmen.

„Man braucht keine strukturierten Bewerbercastings, sondern Netzwerke“, fasst Geschäftsführer Stephan Schilling die bisherigen Erfolge in der Personalgewinnung zusammen. Außerdem bestätigt Personalleiterin Andrea Galle: „Mitarbeitende sind die besten Recruiter“. Einer Empfehlung wird vertraut. So werden auch Bewerber/innen eingestellt, die viel Motivation und Fachwissen mitbringen, in Vorstellungsgesprächen aber nicht punkten konnten.

Ausbildung

Bereits für Schüler/innen ab der 6. Klasse gibt es beim Dortmunder IT-Unternehmen viele Angebote zum ersten Einblick in die Branche. Abseits von Girls' Day und Boys' Day werden Erkundungstage im Unternehmen durchgeführt und Schülerpraktika ab der 8. Klasse im hausinternen Praktikantenlabor angeboten. Ein Praktikum - auch für Studierende möglich - ist Voraussetzung für die Ausbildung. Oft Jahre später kommen ehemalige Praktikant/innen wieder auf die Comline AG zurück.

Bei der Comline AG ist die Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung und zum/zur Fachinformatiker/in Systemintegration möglich. Die Auszubildenden unterstützen auch Schülerpraktikant/innen. Nicht nur für die 3-jährige Ausbildung, sondern auch für Umschulungen (2 Jahre) kann die Comline AG regelmäßig junge Menschen für sich gewinnen. Informationstechnische Assistent/innen (ITA), die sich in einer schulischen Vollzeitausbildung befinden, werden hier ebenfalls an einzelnen Tagen auf Prüfungen vorbereitet.

Personalentwicklung

Bei der Comline AG gilt: „Personalentwicklung sind nicht nur Seminare.“ Bei leicht erlernbaren Themen wird Beschäftigten angeboten, sich das Wissen selbst z. B. über Online-Tutorials oder gemeinsam mit Kolleg/innen mit entsprechenden Kenntnissen zu erarbeiten. Von vielen nachgefragte Schulungen werden bevorzugt im Haus veranstaltet; andere werden an einem externen Trainingsinstitut besucht. Mittwochs um 17 Uhr leiten zudem Mitarbeitende Schulungen für ihre Kolleg/innen.

Projektleiter/innen werden grundsätzlich in Projektmanagement ausgebildet. Alle Informatiker/innen können freiwillig an vier 1-Tages-Basis Schulungen zu Kommunikation, Projektmanagement und Zeitmanagement/Selbstorganisation teilnehmen. Für neue Teamleitungen gibt es in Zusammenarbeit mit zwei Psychologen entwickelte Führungskräfte Schulungen und bald ein spezielles Kommunikationstraining.

Mithilfe der Personalgespräche werden Weiterbildungswünsche erfasst. Sowohl eigene Anforderungen der Beschäftigten als auch technologische Entwicklungen werden berücksichtigt. Außerdem werden Rollen statt Stellen im Rahmen des Projektes „Personal-AS“ im Jahre 2017 definiert, da bei der Comline AG die Stellen häufig sehr unterschiedliche Aufgaben haben. Hieraus ergeben sich bestimmte Anforderungen an die Rollen und die entsprechenden Entwicklungspfade sind ebenfalls verschriftlicht



www.comline.de

und transparent. Diese können dann individuell im Personalgespräch besprochen werden. Eine gezielte Skill-Erhebung im „Personal-AS“-Projekt befindet sich gerade in der Umsetzung.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Bei der Comline AG gibt es Vertrauensarbeitszeit und für Bereitschaftsdienste am Wochenende erhalten Mitarbeiter/innen eine Pauschale, die übliche Wochenendzuschläge übersteigt. Generell muss am Wochenende oder im Urlaub nicht auf Mails oder Anrufe geantwortet werden. Für mehrtägige Einsätze bei Kund/innen, die heute fast nur noch Berater/innen betreffen, findet immer eine lebensphasenorientierte Abstimmung mit den Mitarbeiter/innen statt.

Für Elternzeit sowie in schwierigen Phasen im Privatleben werden individuelle Arbeitszeitregelungen getroffen. Zusätzlich zahlt die Comline AG Kinder-

gartenbeiträge und bietet einen Paketservice, sodass sich die Beschäftigten Päckchen auch auf die Arbeit liefern lassen können.

Gesundheitsfördernde und sonstige Angebote

Für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter/innen sorgt die Comline AG durch einen Fitnessraum, aktive Pausengestaltung, Firmenläufe, eine geplante Lounge und von Mitarbeiter/innen selbst initiierte Aktivitäten wie gemeinsame Lauftreffs, eine Fußballmannschaft und Drachenbootfahren. Die Comline AG nutzt zudem das Konzept des „Job-Rads“, sodass viele Mitarbeitende für den Weg zur Arbeit Fahrräder leasen können.

Jährlich findet eine Weihnachtsfeier mit allen Beschäftigten statt und im Sommer wird ein Fest für sie und ihre Familien veranstaltet, an dem nach gemeinsamen Aktivitäten wie Klettern gegrillt wird. Die Teams der Comline AG organisieren auch immer wieder eigene Events und können sich diese in Absprache vom Unternehmen finanzieren lassen.

Sozial engagiert sich die Comline AG in der Vergangenheit beispielsweise für Kinder, Jugendliche und ihre Familien, die materiell, finanziell oder seelisch in Not geraten sind im Rahmen der Aktion Lichtblicke e. V. Zurzeit unterstützt das Unternehmen die Neven Subotic Stiftung, die Menschen den Zugang zu sauberem Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene ermöglicht.